



Lord Byron's sämtliche Werke

Don Juan. Fünfter bis elfter Gesang

Byron, George Gordon Byron <Baron>

Frankfurt am Main, 1831

Zehnter Gesang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63950)

Zehnter Gesang.

Als Newton sah 'nen Apfel fallen, fand
Durch kleinen Schreck bet'm Grübeln er die Lehre,
(Man sagt's — ich Urtheils nie mich unterwand
Was eines Weisen Thun und Denken wäre)
Es drehe sich des Erdballs Meer und Land
Rund um sich selbst nach dem Gesetz der Schwere:
So ist seit Adam Newton es allein,
Dem Fall und Apfel heilsam sollten seyn.

Durch einen Apfel fiel und ward erhoben
Der Mensch, (ist's wahr mit Newton) denn die Art
Wie dieser uns in lichten Kreisen d'roben
Die nie betret'nen Bahnen offenbart,
Gibt Gleichgewicht dem Leid, das uns umwoben
Hält; sind wir doch seitdem so hochgelahrt.
In der Mechanik, daß durch Dampfmaschinen
Uns bald der Mond wird zum Spazierort dienen.

Wozu der Eingang? Flugs ist's zu erklären:
Ich griff zu diesem lump'gen Stoß Papier,
Da wallt' es auf in meiner Brust; in mir
Sing Ob'res an zu Unterst sich zu kehren.
Wohl bin ich weit gering'rer Passagier
Als die, so ein Gestirn durch Dunst und Röhren
Entdecken; Windes Aug' ersegeln sie —
Ich that gern Gleiches in der Poesie.

Wind's Aug' ersegelt' ich, ersegl' es noch;
Nur Sterne kann mein Fernrohr nicht erreichen.
Ich scheut' und mied gemeinen Strand jedoch,
Ließ fern das Land um weit hinaus zu streichen
In's Meer der Ewigkeit; nicht hat Gepoch
Ergrimmteter Meereswogen mir zum Weichen
Gebracht mein leichtes stets seehalt'ges Boot —
Schwank's da, wo manches Schiff versank in Noth!

Wir ließen Juan in seinem Morgenrothe
Der Günstlingschaft — noch nicht im Mittagschein,
Und nimmer fällt es meinen Musen ein,
(Mir steh'n verschied'ne Musen zu Gebote!)

Außer'm Audienzsaal ihm Geleit zu seyn;
O'nug, daß sein Glück ihn wie aus gutem Schrote
In Kraft und Schönheit wies — was dem Genuß
Für'n Weilchen wohl die Flügel schneiden muß.

Doch wachsen neu sie bald dem flücht'gen Gast.
 „O, hätt' ich doch die Schwingen einer Taube,“
 Ruft der Psalmist, „und fände meine Rast!“
 Und wer der Jugend denkt und schatt'ger Laube,
 Wenn jetzt ihn auch bedrückt des Alters Last,
 Und dürre Phantasie ihm aus dem Staube
 Den Aufflug wehrt: ob der nicht lieber gleicht
 Dem Sohn, der seufzt, als seinem Ahn, der leucht?

Doch Seufzer hören auf; leicht werden Zähren,
 (Selbst die der Wittwen) wie's der Arno thut
 Im Sommer: sie, die droh'ten zu verheeren
 Durch Ueberschwemmung, sind erstarrte Fluth
 Nach wen'gen Monden! Gram wähnt wohlgemuth,
 Er sey ein Feld stets reich an traur'gen Aehren —
 O, gebt den Pflug nur flugs in rüst'g're Hand,
 Und Freudenthaat streu't sich in's Thränenland.

Doch pflegt Gekuch die Seufzer zu ertöden,
 Ja, es erzeugt aus diesen sich manchmal,
 Ob spiegelglatter Stirn sich Runzeln böten,
 Und Lebenssonne sinken mögt' in's Thal
 Des Todes. Tausend, denen sich da röthen
 Hektisch und kurz wie Sommertages Strahl
 Die Wangen, die dem Staub', ach! bald verfallen,
 Glüh'n, lieben, hoffen — sterben; Heil dann Allen!

Zu sterben dachte Juan nicht so geschwind.
Im Brennpunkt seines Ruhmes wir ihn ließen,
Wie durch die Gunst des Monds er sich gewinnt
Und Welberlaunen, die stets flüchtig hießen.
Doch kann der Junimond uns d'rum verdriessen,
Weil der December kommen muß mit Wind
Und Frost? Oh' mögt' uns seine Gluth bereichern,
Um Wärme für die Winterzeit zu speichern.

Auch galt er sicher von weit mehr Geschick
Bei Frau'n von mittler'm Alter, als bei jungen.
Was Was ist, kennt kein Kuchlein, das, kaum flügg,
Von Liebe mehr nicht weiß, als was gesungen,
Geträumt (denn Phantasie spielt gern ihr Stück!)
Von Himmeln ward, in denen Lieb' entsprungen.
Nach Sonnen zählt das Alter Ihr der Frau'n?
Mich dünkt, der Moond gibt richt'gres Datum, traum!

Warum? Er ist keusch und veränderlich:
So meyn' ich, was auch Argwohn mag d'rin spüren;
Der überall Verdächt'ges sucht, und mich
Gern finge, was sich gar nicht will gebühren.
Schlecht hält dabei „Geschmack wie Neigung“ Stuch,
Wie mir's Freund Jeff'ry zu Gemüth will führen;
Dennoch verzeih' ich ihm und zieh' den Schluß,
Er selbst verzeih't sich, und wenn nicht — ich muß.

Wenn alte Feind' in Freunde sich verkehren,
 Sollt's auch so bleiben — das ist ehrenwerth!
 Nicht wüßt' ich, was Entschuld'gung könnt' gewähren,
 Wenn man zurück zum Hasse wieder kehrt;
 All' seinen hundert Armen wollt' ich wehren
 Und ihm entflieh'n, wie arg er mein begehrt.
 O, schlimmste Feinde — neue Frau'n, alt Grollen!
 Versöhntes darf nicht ihnen gleichen wollen.

Der ärgste Abfall wär' das! Renegados,
 (Selbst Southey, fetter Lügner überall,
 Ging' kaum zu einst'gen Brüdern Reformados ¹⁾
 Zurück aus der gekrönten Dichter Stall),
 Männer von Wort von Island bis Barbados,
 Von Caledonien bis zum Rhonefall:
 Nicht schwanken sollten sie, mit scharfen Krallen
 Nicht packen, wenn man aufhört zu gefallen.

Der Advokat sieht, wie der Kritiker,
 Das Schlechte nur des Lebens und der Bücher;
 Durch beide Bahnen fegen sie daher,
 Verhehlen viel und seh'n doch Alles sicher.
 Des Haufens Dummheit wird stets männlicher,
 Das Fus gleicht der Lanzette mehr und mehr;
 Durch schneidet es den Kern bestritt'ner Rechte
 Und der Verdauung eigentlich Gemächte.

Legaler Besen kehrt moral'schen Schlot,
 Und eben d'rum kann's ihm an Schmutz nicht fehlen.
 Viel ärger färbt und tünchet ihn der Roth,
 Als durch ein reines Hemd sich's läßt verhehlen;
 Dem finstern Kriecher bleibt die Fleckennoth
 (So sind vom Duzend mind'stens Tils zu zählen).
 In allem Thun. — So Du nicht, den ich meyne;
 Wie Cäsar trug sein Kleid, trägst Du das Deine.

Al' uns're kleinen Zwiste, mind'stens meine,
 Mein Jeffer's, einst mit mir in argem Zank,
 (So Dichtung mit Kritik an solche Leine
 Für Puppen je uns Erdgebor'ne zwang)
 Sind aus. Ich bring's „der alten Zeit mit Dank!“
 Nicht kenn' ich Dich persönlich, sah nie Deine
 Gestalt — doch hast Du wahrlich brav gethan
 Im Ganzen, und mit Dank nehm' ich es an.

Und bring' „mit Dank“ ich es „der Zeit, der alten“,
 So gilt es Dir nicht; weh thut mir's, bei Gott!
 Mit Dir mögt' ich weit lieber Trinkschmaus halten,
 Als sonst mit Edinburghern, außer Scott;
 Doch — Knabenwehmuth sieh nicht in mir walten,
 Nicht wahn', ich hasche hier nach Prunk und Spott!
 Halb Schotte von Geburt, als schott'scher Junge
 Erzogen, trag' ich's Herz gern auf der Zunge.

Byron's Werke. VI.

Doch läßt die „alte Zeit“ mich's schott'sche Land
Mit seinen „Plaids“ und „Snoods“ ²⁾ mit Höh'n und
Seen,

Mit Dee und Don, Balgounies schwarzer Wand, ³⁾
Mein Bubenherz, deß Wonnen und deß Wehen,
All was ich träumte dort, verblieben sehen,
Wie Vanquo's Enkel. Meiner Kindheit Land
Will sich in Kindesinn mir neu gestalten,
Sey's — ist's doch Strahl der „guten Zeit, der alten!“

Obchon ich, wie Ihr wissen könnt, in Gluth
Des Zorns und Reimens, damals jung und kräftig,
Die Schotten höhnt' aus Witzsucht und aus Wuth,
Was, ich gesteh's, empfindlich war und heftig,
Macht solchen Ausfall doch, wie arg geschäftig
Er war, der inn're Sinn, der frische, gut.
Erstickt nicht, nur gezwickt hab' ich den Schotten
In mir; hoch gilt mir's Land der See'n und Grotten.

Juan, war's nun wirklich oder ideal —
Gleich ist sich Beides, da doch das vorhanden,
Was Einer denkt, wenn weniger real
Er ist als sein Gedachtes; denn in Banden
Des Körpers nie sich ganz die Geister fanden;
Und dennoch bleibt's Verdruß, ja wohl gar Qual,
Am Rand der Ewigkeit so steh'n zu müssen,
Und mehr vom Dort nicht als vom Hier zu wissen. —

Juan ward ein Ruff' an Sitten und Manieren.
Wie, gilt hier gleich; warum ist Jedem klar.
Leicht mag ein Jüngling sich vom Pfad verlieren,
Faßt Lockung ihn auch nur an Einem Haar!
Ihn wußte wie auf Tepp'chen sie zu führen
Hin, wo der Sitz der üpp'gen Freude war.
Bei Geld, bei Tanz, bei Schmaus, bei Dirnen wonnig,
Wird Eisgruft Eden, wird der Winter sonnig.

Die Gunst der Kaiserin war zur Genüge;
Ward ihm das Amt auch etwas schwer gemacht,
Zeigt junges Volk gewöhnlich doch gefüge
Und vollbefried'gend sich in dem Betracht.
Auf schoß er wie ein Bäumchen, recht zum Kriege,
Zu Lieb' und Ehrgeiz; und dies Alles lacht
Dem glücklichen Bewerber, bis das Alter
Die Töne heißrer stimmt in diesem Psalter.

Um diese Zeit (vorausseh'n ließ es sich)
Verführt durch Jugend und durch Beispiels Lockung,
Ward Juan, ich fürcht's, ein wenig läderlich.
Schlimm ist dergleichen; denn es wirkt Verstockung
Des Tiefgefühls, und (als Beweis von Hockung
Des unausrottbar-sündlichen Nicht-Ich
In uns) läßt uns von Selbstsucht schwer bedrängen,
Die Seel' in uns wie'n Schaalthier einzuzwängen.

Wir lassen das, so wie's Intriguenland
 Durch das ein ungleich Paar sich so schlecht hin
 Durchwindet, wie ein junger Leutnant
 Mit einer noch nicht alten Königin,
 Die doch schon fern war jenem Jugendstand,
 Wo achtzehn Jahr' uns krönen mit Gewinn.
 Monarchen herrschen zwar in ihren Staaten,
 Doch Runzeln auch — die garst'gen Demokraten!

Und Tod, der Herrscher Herr, obwohl der große
 Gracchus der Menschheit, der verkleint durch's bloße
 Agrarische Gesetz das reiche Gut,
 Deß, der da schmaus't und zecht und prunkend thut,
 Zu schmalem Grassfleck (dem Verwesungsschooße,
 Der Aernte zeugt), daß neben dem er ruh't,
 Dem nie sich wollt' ein Fußbreit Landes schenken —
 Tod ist ein Staatsumwölzer, sollt' ich denken.

Er lebte — Don Juan, nicht der Tod — in Saus
 Und Braus, in Klang und Drang und Glanzgeflitter,
 Im Land, wo's schwarze Bärenfell zu Haus.
 (Oft — ungern geb' ich mich in Worten bitter! —
 Sucht's vor, sobald sich regt der Moskowiter,
 Aus allem Purpur, sähe besser aus
 Für Babels als für Rußlands große Hure,
 Und setzt den äußern Scharlach in's Obscure.)

Nichts von Beschreibung d'rob! Zwar könnt' ich's, bald
Aus der Grinn'ung, bald vom Hörensagen;
Doch — nah schon Dante's grimmem, „dunkeln Wald,“
Dem Schaueräquinox, dem Lebenspalt,
Dem Halbweghaus, der Hütte voller Plagen,
Wo flüg're Reiter nur mit Vorsicht wagen,
Der Altersgränz' auf traur'gem Saul zu nah'n,
Mit nassem Blick' auf ihrer Jugend Wahn —

Will ich nicht schildern, so ich kann dem Drängen
Zur Schild'ung widersteh'n; nicht grübeln: heißt,
So ich kann's Grübeln lassen, das — so heißt
Ein Füllen an das Euter — in den Gängen
Der Lebenschlucht mich faßt — so auch wohl gleißt
Am Fels das Salz — so auch wohl Lippen hängen
An Lippen bei der Liebe Kuß — — — doch nein!
Nicht grübeln will ich, will gelesen seyn.

Hofirt ward Don Juan, statt daß er hofirte.
Nicht oft kommt's so. Theils dankt' er's seinem Muth,
Theils seiner Jugend, theils dem edlen Blut,
Das, wie im Rennpferd, hoch in ihm pulsrte;
Theils seinem Prachtgewand' und sonst'gem Gut,
Womit, sich schmückend, er umher stolzirte,
Wie Sonn' in Purpurwölkchen; stärkster Pfosten
Des Glück's ihm, war — ein Weib und dann sein Posten.

Er schrieb nach Spanien. Alle Nahverwandten,
 Die ihn auf Glückes Blumenwegen sah'n
 Und Unterkunft für Bettern d'rin erkannten,
 Sie ließen Antwort ihn sofort empfah'n;
 Ja, Ein'ge wurden flugs zu Emigranten!
 Es schluckend meynten sie in süßem Wahn:
 Das Klima Moskau's, hätte man nur Pelze,
 Und das Madrid's, wär' einerlei Geschmelze.

Frau Inez, seine Mutter, da sie fand,
 Wie, statt daß Geld vom Wechsler er erbäte,
 Wo sein Vermögensnachlaß ziemlich schwand,
 Er seinem Geldvergeuden Einhalt thäte,
 Schrieb: es ergöhte sie, daß er am Rand
 Der Freuden wäre, wonach Jugend späht'e;
 Weil's Zeichen wär', ein Mann fing' an zu denken,
 Begonn' er frühern Aufwand einzuschränken.

Demnächst sie Gott dem Vater ihn empfahl,
 Der Mutter und dem Sohn', in allen Stücken;
 Warnt' ihn vor griech'scher Kirch', als Teufelswahl
 Den Päpstlichen; ermahnt' ihn, zu ersticken
 Den äußern Spott in fremdem Kirchensaal,
 Sprach ihm von einem Bruder mit Entzücken
 Aus zweiter Eh', und hoffte, dankbar bliebe
 Er seiner Kaiserin „mütterlicher“ Liebe.

Auch müßte sie die Kais'rin hoch erheben,
Die gern' was Junges um sich mögte seh'n;
Gieß' doch ihr Alter, ja das Klima eben,
Etwaigen Scandal zu Grund gleich geh'n.
In Spanien wohl könnt's Aergerniß ihr geben,
Doch wo der Thermometer sinkt zu Zehn,
Zu Eins, zu Null, thau't schwerlich einer Heva
Schneereine Tugend eh'r auf, als die Neta. —

Setzt „Vierzig-Pfarrer-Kraft“ mir, 4) Die zum Ruhme
Zu singen, Heuchelei! Setzt Liedeschall
Laut, wie du Tugend rühmst in Krust' und Krume,
Sedoch nicht übst — Cherubs-Posaunen-Hall
Mir jezt; wo nicht, das Hörrohr meiner Ruhme,
Die, als auch durch des Gläserpaar's Krystall
Sie nichts mehr sah, durch's Hörrohr doch in Stille
Sich Tröstung holt' aus ihrer Hauspostille.

Die arme Seele, Heuchelns völlig baar,
War mind'stens von so ächtem Tugendsschlage
Wie Einer von der Auserwählten Schaar,
Der seinen Theil empfängt am jüngsten Tage,
Wenn Himmelsgut sich ihm zu Leh'n beut dar,
Wie vom Erobr'rer Wilhelm geht die Sage,
Daß sechszigtausend Rittern, die er schlug,
Erbeutet Gut er in's Register trug.

Erneis und Radolphs Enkel sich nicht grämen,
 Daß, irrt hier mein Gedächtniß nicht zu sehr,
 Sechsmal acht Rittergüter als Santiemen
 Den Ahnen wurden für den Stand bei'm Heer
 Des Königs; doch dünkt's unrecht mich unschwer,
 Den Sachsen, Gerbern gleich, 's Gefell zu nehmen.⁵⁾
 Zwar bau'ten Kirchen sie davon im Land;
 D'rum meynt Ihr wohl, sie hätten's gut verwandt.

Wohl blüh'te Juan, doch in den innern Reimen
 Ihm's wie der Pflanze Sensitiva ging,
 Die vor'm Betasten bebt, wie'n Fürst vor Reimen,
 Wenn dieser sie von Southey nicht empfing;
 Vielleicht auch sehnt' er sich in süßen Träumen
 Aus kalter Flur nach Au'n, wo Reif nicht hing
 Am Matbaum; mogt' auch wohl nach einer Schönen
 Weg aus dem Arm der Majestät sich sehnen.

Vielleicht — doch „sans“ Vielleicht! Wozu verlangen,
 Nach alt- und jungen Gründen? Kummerkrebs
 Sucht so auf ros'gen wie auf welken Wangen
 Befried'gung seines jährlichen Erheb's,
 Wie Samstag's der Verwalter will empfangen
 Die Wochenschuld. Troß Eurem: „Satan geb's!“
 Müßt Ihr sie zahlen — Geht's auch in sechs Tagen
 Recht gut; der siebente bringt eitel Plagen.

Krank wurde Juan. Wie's zunging, weiß ich nicht.
 Die Kais'rin war besorgt; ihr Arzt (ihn brauchte
 Den Kaiser P e t e r auch) sprach mit Gewicht
 Vom Puls, wie dessen Schlag durchaus nichts taugte,
 Wie Tod dem Kranken ständ' auf dem Gesicht,
 Wie böser Fieberstoff ihn ganz durchhauchte.
 Die Kais'rin quält's, der Hof war alarmirt,
 Heiltränke wurden doppelt eingerührt.

Geflüster will, Gerücht sich leise rühren,
 Vergiftet sey er von P o t e m k i n, spricht
 Der Ein', ein And'rer redet von Geschwüren,
 Erschöpfung, Asthma, Rheuma, Zittergicht;
 Der will Verkochung aller Säfte spüren,
 Und die verträgt das Blut bekanntlich nicht,
 Und Dieser endlich will behaupten — tace! —
 „Vom letzten Feldzug her sey's die Strapaze.“

Hier ober eins vom Hundert der Recepte:
 „Soda Sulph. 3. vi 3. 3. optim. Mannae
 Aq. fervent. F. 3. iss. 3ij. tinct. Sennae
 Haustus — Ein trat hier der Chirurg und Schröppte: —
 R. Pulv. com. gr. iii. Ipecacuanhae
 (Mehr noch, wenn Juan es nur hinunter schweppte!)
 Bolus Potassae Sulphuret. sumendus,
 Et haustus ter in die capiendus.“

So gibt der Arzt uns Tod's, und Lebens-Pillen,
 Secundum artem. Oft verspottet hat,
 Wenn man gesund war, ihn; um Gotteswillen
 Begehrt im Bett man ächzend seinen Rath,
 Wenn „hiatus maxime deflendus“ nah't,
 Um sich durch Hack' und Schaufel auszufüllen.
 Statt sanft hinabzusteigen zu dem Lethe,
 Nothängst'gen Ballie wir und Abernethy.

Von Lust zum Sterben war Don Juan noch weit;
 Ob auch der Tod ihm dräu'te mit Vernichtung,
 Half Jugend doch wie Leib'sbeschaffenheit,
 Und wies den Arzt nach einer andern Richtung;
 Doch stand's um ihn noch mißlich. Nur als Dichtung
 Erschlen des Wohlseyns rosenfarbig Kleid
 Auf bleicher Wang' ihm, und der Arzt, betroffen,
 Wollt' Alles nun von einer Reise hoffen.

Das Klima, hieß es, sey zu kalt für ihn,
 Den Südgebör'nen, um darin zu blüh'n.
 Der keuschen Herrin muß't es Kummer bringen,
 Schwer ward ihr's, sich vom Liebling loszuringen;
 Doch als so matt sein Strahlengaug' erschien,
 Wie eines Nar's, dem man beschneitt die Schwingen,
 Sollt' er auf Botschaft zieh'n in fernes Land,
 Wiewohl geziemend seinem Rang und Stand.

Im russischen und brit'schen Kabinette
Gab's eben damals eine Discussion,
So eine Art Tractat, Negociation,
Wie große Staaten gern sie um die Wette
Betreiben mit gehör'ger Precaution:
Die Schifffahrt galt es auf der Ostsee Wette,
Ehran, Felle, Talg, das Stromgebiet der Ehetis —
Der Britte nennt's sein „uti possedetis.“

Die Kaiserin, die stets auf zarte Weise
Die Günstlinge hervorhob, gab an Juan
Geheimen Auftrag, theils ihm selbst zum Preise,
Für seine Dienste, theils um Pracht daran,
Zu zeigen. Handkuß er sodann gewann,
Auch diplomat'schen Wink mit auf die Reise;
Und Ehr' und Gaben, reich ihm zugewandt,
Bezeugten laut der Geberin Verstand.

Glück hatte sie. Glück siegt! Die Königinnen
Gewöhnlich im Regieren wohl gedeih'n;
Wer kann Fortunens Zweck dabei ersinnen!
Sah' Katharin' auch ihre Jahr' entrinnen,
Sollt' ihr ihr Stufenjahr doch neckisch seyn:
Schränkt' ihre Würr' auch ihren Kummer ein,
Quält' es sie doch, daß sie nach Juan's Verschwinden
Nicht flugs konnt' einen Stellvertreter finden.

Allein der Zeit wird Tröstung wohl entspringen.
Nur vierundzwanzig Stunden und zweimal
So viel Bewerber melden sich zur Wahl:
Das ließ sie Nachts d'rauf sanften Schlaf genießen.
Nicht wollte sie sich übereilt entschließen,
Fand keinesweges lästig auch die Zahl;
Jedoch daß Wahl mit Umsicht sey getroffen,
Ließ zur Beek'ung sie den Posten offen.

Bis nun der Ehrenplatz nach ein'gen Tagen
Besetzt seyn wird, sey, Leser, angefleht,
Such mit dem jungen Helden in den Wagen
Zu sehen, der mit ihm in's Weite geh't;
Wirtsch, das einst die Czarin hat getragen,
Damit, als neue Iphigenia, Majestät
Selbstherrscherin, in Tauris mögt' erscheinen, ⁶⁾
Ward ihrem Günstling, und trug jetzt die Ketten.

Ein Hermelin, ein Simpel und ein Hund:
Sie waren Lieblinge Don Juan's. (Es mögen
Gelehr'te Leute forschen nach dem Grund.)
An ihnen war ihm überaus gelegen,
Ob And'r' auch sie Geschmeiß zu nennen pflegen.
Kein' alte Jungfer kann für Katzen und
Für Vögel mehr „penchant“ als er, behät'gen;
Doch war er noch nicht alt und auch kein Mädchen.

Erwähntes Vieh bald Unterkommen fand
In dem Pirutsch; Bedient' und Sekretäre
In and'rem Karr'n; doch Juan zur linken Hand
Saß Leila, die er dem Rosackenspeere
Zu Ismail im Mordgefecht entwand.
Denn wechselt meine Muß auch ihre Sphäre,
Vergift sie doch des lieben Kind's nicht ganz;
Der reinsten Perl' in seines Lebens Kranz.

Das arme Ding! Schön und voll Geistesgaben!
In mildem, ernsten Sinn auf felt'ner Höh!
So selten, wie ein Menschfossil, entgraben
Für Deinen Mammuthkram, „grand Cavier!“
Zu schlicht, um sich im Ringkampf zu behaben
Mit arger Welt, stets reich an Sündenweh!
Doch zählte sie zehn Jahr' erst und war deshalb
So ruhig, ohne daß sie wußte, weshalb.

Es liebte Don Juan sie, sie ihn; doch nicht
Wie Bruder, Vater, Schwester, Tochter lieben.
Es fehlt in dieser Sache mir an Licht.
Juan war zu jung noch, um sich schon zu üben
In Vaterlieb'; und was man weiter spricht
Von Bruderliebe, stand ihm gar im Trüben;
Denn eine Schwester ward ihm nie bescheert,
Sonst hätt' er, ach! sie nur zu sehr entbehrt.

Nicht konnte Sinnlichkeit dahinter stecken;
J u a n pflegte nicht, wie schwelgerisches Vieh,
Durch sau're Frucht sich salz'ges Blut zu wecken,
Wie Acidum ein schlummernd Alkali.
Wollt' auch (durch dieses Weltballs Coterie)
Nach Keuschheit just nicht seine Jugend schmecken,
War reinsten Platonismus doch das Maasß
Für sein Gefühl, — nur daß er's oft vergaß.

Auch bot Versuchung hier Gefahr nicht feil.
Wie Patrioten 's Vaterland (zum Theil)
Liebt' er das Waisenkind, das er gerettet.
Stolz fühlt' er's, daß nicht Sklavenband sie kettet;
Sie dankt' es ihm. Auch ihrem Seelenheil
Wird durch die Kirch' und ihn wohl noch gebettet;
Nur Eins war schlimm — gleich soll's der Leser hören:
Die kleine Türkin war nicht zu bekehren.

Seltam genug, daß ihr der Eindruck blieb,
Wiewohl sie Mord und Furcht und Wechsel scheuchten.
Ob's ernstlich auch ein Bischofspaar betrieb,
Weihwasser wollt' ihr stets ein Greuel dächten;
Auch ward der Beichtstuhl ihr kein Bißchen lieb,
Vielleicht weil nichts bewußt ihr war, zu beichten;
Kurz um, gab sich die Kirch' auch vollberedt:
Herr Mah om war und blieb für sie — Prophet!

Von allen Christen war ihr Don Juan nur
Erträglich, gleichsam von ihr auserkoren,
Das zu ersetzen ihr, was sie verloren.
Was er beschützte, liebt' er von Natur;
So sah ein seltnes Band man sie umfloreu:
Der Vormund jung, die Mündel ferner Flur,
Ihm nicht durch Zeit, durch Blut noch Land verbunden;
Zart ward. Verwandtschaftsmangel hier empfunden.

Durch Polen über Warschau ging es fort,
An Steinsalz reich, so wie an Eisenflößen;
Durch Curland auch — famoson Spaß gab's dort:
Am Namen Biron sie sich noch ergözen; 7)
Durch's Land, wo der moderne Mars, zum Tort
Sich selbst, nach Moskau zog in Tama's Nezen,
Daß er durch Monatsfrost sein Gardencorps
Und zwanzigjäh'gen Siegesruhm verlor.

Als Anticlimax nimmer dies versteh!
„O, meine Garde!“ rief der Gott aus Thone.
Des Donn'ers dent', ihn fallen sieh zum Hohne
Des Halspulsaderschneiders Castlereagh.
Ach, daß der Ruhm erstarren muß' im Schnee!
Doch daß uns Kält' auf unsrer Fahrt verschone
Durch Polen — dort Kosciusko's Name glüh't,
Und hin durch Eis des Hella Flammen sprüh't.

Von Polen ging es fürbaß nach Ostpreußen,
 Durch Königsberg, das rühmlich wird genannt,
 Weil sie dort Eisen, Blei und Kupfer schweißen
 Und weil dort lebt' und schrieb Professor K a n t.
 J u a n , der weit lieber P i n s e l wollte heißen,
 Als um sich schau'n nach philosoph'schem Land,
 Sagt Deutschland zu, wo läßige Millionen
 Sich hodeln lassen wie von Postillionen.

Dann durch Berlin und Dresden eilten sie,
 Gelangten dann zum burgbekränzten Rheine.
 Ihr goth'schen Schlösser! jede Phantasie
 Erfast Ihr, ausgenommen selbst nicht meine.
 Begrast'te Mauern, moos'ge Trümmer, wie
 Seyd Ihr umglänzt von mag'schem Wunderscheine,
 Daß, zwischen Vor- und Sektwelt aufgeschwebt,
 Im luft'gen Raum die Seel' ein Schau'r durchbebt!

J u a n zog durch Mannheim und durch Bonn und fand
 Den Drachensfels, der sich erhebt voll Grauen,
 Wie ein Gespenst der Leb'nszeit, die entschwand.
 Schlimm, daß an Zeit, mich jetzt d'ran zu erbauen,
 Mir's fehlt! Dann ging's nach Cölln, allwo zu schauen
 Ein Wunder, jedem Fremden gleich zur Hand,
 Es beut eilstausend Jungfernköpfe aus Knochen;
 Im Fleisch ward nie von größ'rer Zahl gesprochen. ⁸⁾

Von da ging's nach dem Haag, nach Helvoetsluis,
Dem Wasserland der Friesen, wie der Gräben
Und köstlichen Wachholdersaft-Gebräu's —
Mag doch der Arme gleich dem Reichen leben!
Verboten ward es auf Senat's Geheiß.
Doch so des Volkes Kitzel widerstreben,
Den es sein Kleid, sein Mahl, sein Feu'rholz meynt,
Das ihm noch blieb — ist grausam, wie es scheint.

Hier geht's zu Schiff — die Segel auf, geschwinde
Zum Inselnd der Freien, wie im Flug!
Halbstürmend blasen ungeduld'ge Winde,
Hoch schäumt das Meer, tief taucht des Seglers Bug;
Wie schlimm sich mancher Passagier befinde,
Don Juan, schon früher d'ran gewöhnt genug,
Belugt sich die vorüberzieh'nden Schiffe
Und sehnt sich nach Altenglands Küstenriffe.

Bald sah wie weiße Mauern er's bespülen
Von blauer See, und seine Brust empfand
Was jeder Fremde schauernd pflegt zu fühlen
Bei'm ersten Blick auf Albion's Kreidewand:
Den leisen Stolz, nun bald herum zu wühlen
Bei stolzer'm Krämervolk, das ernst bekannt
Von Pol zu Pol durch Waaren und Edicte,
Daß ihm Tribut sogar das Weltmeer schickte.

Just nicht sehr lieb ist mir das Fleckchen Land,
 Das Wohnort seyn könnt' edler Volksermannung.
 Bin ich ihm auch nur durch Geburt verwandt,
 Fühl' ich in mir doch Ehrfurchtsscheu und Spannung,
 Denk' ich des Ruhmes, den es früher fand!
 Und sieben Jahre (Zeitraum der Verbannung)
 Entfernung löschen doch wohl sonder Zweifel
 Verfährten Groll, fährt's Vaterland zum Teufel.

O Land! erkenntest ganz Du's, wahr und gleich,
 Wie Flüche Deiner Größ' entgegen hallen,
 Wie alle Welt Begier hegt, mit dem Streich
 Des Tod's Dich unverseh'ns zu überfallen,
 Wie sie Dich schlimmsten Feind wähnt, falschheitsreich,
 Noch schlimmer als den schlimmsten Feind von Allen,
 Der, einst verehrt, der Menschheit Freiheit gab,
 Jetzt, treulos, gräbt an ihrem Selavengrab!

Mag prunken, rühmen sich, daß frei er wär',
 Der Slaven erster? Schmachten doch in Banden
 Die Völker — und ihr Schließer? was ist er?
 Ein Opfer selbst, das Fesseln längst umwanden.
 Armsel'ge Macht, den Schlüssel in die Quer
 Zu dreh'n! heißt's frei seyn? — Ach! in allen Landen
 Ist dem der Erde Lichtglanz finst're Nacht,
 Der Slav ist, weil er Slavenvolk bewacht. —

Juan sah nun Albion's erste Herrlichkeiten:
Lieb' Dover, Deine Klippen, Dein Hôtel,
Dein Zollhaus mit den zarten Eigenheiten,
Laudtienerdrang bei jeglichem Geschell,
Packböte, gier'gen Land- und Wasser-Leuten
Gäste zuführend, Geldgewinnes Quell;
Denn's Letzte, nicht das Kleinst', ist hier die lange
Zehrliste, der vor keinem Abzug bange.

Juan, jung, splendid und sorglos obendrein,
Der von Juwelen, Gold und Wechseln strahlte,
Auch sonst bei'm Geldverthun nicht klumperklein,
Stuht' ob der Wirthshausrechnung — und bezahlte.
(Sein Majordom', ein Grieche, schlau und fein,
Ihm's richt'ge Facit d'raus hervor kap'talte.)
Doch, ist die Luft wo frei, wenn auch nicht sonnig,
Macht Zahlung erst das Athemholen wonnig.

Die Pferde vorgeschirrt! Nach Canterbury!
Trapp! Trapp! bald über Ries und bald durch Pfützen!
Hui! Schnellpost-Phaëton und kein Zwing-Uri,
So wie in Deutschland, wo sie dumpf d'rin sitzen
Und fort sich lahmen wie ein Schurimuri
Von Leichenzug und jede Pause nützen,
Zu „schnappsen“ — Und nicht „Hundsvott!“ nicht
„Verfluchter!“
Wird diesem Träumervolk ein Muthbefruchter.

Nichts aber macht den Erdensohn so heiter,
 Nichts ist für ihn ein kräft'ger Aufrufswort,
 Als jagt's mit ihm, gleichviel wohin, stets weiter
 In rastlos munt'rem Trab'; und geht es fort,
 Blos daß es fortgeh', ist's um so gescheidter.
 Je wen'ger Grund man hat, von Ort zu Ort
 Zu eilen, desto lust'ger ist die Weise
 Mit der zuletzt wir end'gen uns're Reise.

Zu Canterbury in der Kathedrale
 Zeigt' ihnen, wie's Gebrauch ist, der Bedrale,
 Doch ohne sehr beredt dabei zu seyn,
 Des schwarzen Prinzen Helm, den Bischofsstein —
 Sieh da des Staubgebor'nen Ehrenmaale!
 Ein rost'ger Helm, ein zweifelhaft Gebeln,
 Halb aufgelöst zu Kalk und Bittererde;
 Das letzte Ziel der irdischen Beschwerde!

D'rum wickten sie auf Don Juan auch gewaltig.
 Mit kämpft' er Grech, als den Helm er sah,
 Der Allem, nur der Zeit nicht, widerhaltig;
 Trat ernst der Gruft des fecken Priesters nah,
 Der Kön'ge meistern wollte, zweigestaltig,
 Und starb. — Jetzt schwast Geseß doch hie und da,
 Bevor es mehelt! — Leila stand und schau'te
 Verwundert, daß man solche Häuser bau'te.

Als man ihr sagte, „Gottes Haus“ wär's, dünket
Sie: „Gott wohnt hübsch“; doch leuchtet' ihr's nicht ein,
Wie er Ungläub'ge ließ' im Hause seyn,
Die Nazarener, deren Mordschwert blinket
Im Lande seiner Gläubigen und Treu'n,
Daß Mahom's Tempelpracht in Schutt versinket.
Dem Kinde graut' — es sah Moschee'n entweih'n,
Hinwerfen sie wie Perlenpracht den Säu'n.

Fort! fort durch Wiesen, lachend wie ein Garten,
Ein Hopfenparadies — Gewächs-Noblesse!
Denn war ein Bard' auf Wanderschaft, der harten,
In Ländern, reich an Sit' und arm an Masse,
Mag grüner Ager leidlich Spiel ihm karten,
Wenn fern er ist den Fluren der Cypresse,
Wo Weinstock, Pommefinen und Oliven
Mit Gletschern wechseln und mit Waldkluftstiefen.

Und denk' ich vollends einer Kanne Bier —
Nicht weinen! Weiter d'rum die flinken Gänge!
Indeß der Postknecht spornt zu fern'rer Eile,
Bewundert Juan die freien Straßen hier —
Land, Fremden theu'r, wie Heim'schen für und für,
Und das nur ein'gen Narr'n macht Langeweile,
Die „wider'n Stachel lecken“, und just jetzt,
Wo's auf den Stoß stets neue Stöße setzt!

Welch ein ergöglich Ding ist die Chaussee!
 So sanft, so glatt die Erde zu rasiren,
 Daß man d'rauf hinrutscht, wie in wolf'ger Höh
 Der Nar es kaum im Stand' ist, auszuführen!
 Zu Phaëton's Zeit ein solches mieux-aller:
 Es hätt' sein Sohn sich müssen convoyiren
 Mit Yorker Post. Doch — geht's auch fort wie toll:
 „Surgit amari aliquid“ — der Zoll!

Ha! Uergerlich'res gibt's nicht, als Bezahlen.
 Nehmt Leben, Weiber; nur nicht Geld begehrt!
 Sagt Macchiavell es denen doch, die strahlen
 Im Purpur: Eitel Gluck es Euch gebährt.
 Man haßt den Mörder — mehr noch den Rivalen
 Nach süßem Erz, von dem sich Jeder nährt;
 Tödt' Einem Weib und Kind — 's ist ihm Ramasche!
 Nur laß die Hand aus seiner Beuteltasche.

So sprach der Florentiner. Ihr Monarchen,
 Horcht Eurem Lehrer! — Unser Juan besuhr
 Just als für heut zu Rüst ging die Natur,
 Den Hügel, der mit Lächeln oder Schnarchen
 Die große Stadt beschau't. Ihr Aristarchen,
 Die Ihr nicht weicht von Ofenhockers Spur:
 Mag sich's genehm nun oder nicht Euch bieten,
 Wir sind auf „Shooter's Hill“, Ihr kühnen Briten!

Die Sonne sank, der Rauch stieg auf, wie aus
Vulkanes Krater, der halb ausgebrannt.
Es schien der Ort des „Teufels Wirthschaftshaus“,
Wie Mancher wohl bezeichnend ihn genannt.
Zwar zog Don Juan nicht wie zum Heimathschmaus,
Denn dem Geschlechte war er nicht verwandt;
Doch ehrt' er's Vaterland des Volks, des Zwang
Die Welt halb übertäubt' und halb verschlang. ⁹⁾

Steinmassen, Rauch und Aus- und Einschiffungen,
Neblich und trüb' so weit das Auge reicht;
Zu Zeiten durch den Mastenwald gedrungen,
Ein flatternd Segel, das, sich senkend, streicht;
Ein Heer von Thürmen ängstlich aufgezwungen
Wie auf den Zeh'n, von Steinkohldunst umschmücht —
Dickwolf'ge Kuppel, eines Narrenhauptes
Narr'nkappe gleich — Stadt London ist es, glaubt es!

Juan sah das nicht. Wie sich der Rauch erweitert,
Dünkt er ihm Qualm, entwickelt durch Geschür'
In chem'schem Ofen, wo man Reichthum läutert,
Weltreichthum: Steuern, Stocks und Geldpapier!
Der Dunst, der drüber lassend nie sich heitert,
Die Sonn' auslöschend wie ein Wachslcht schier,
Erscheint ihm nur als Alltags-Atmosphäre,
Gar heilsam — wenn sie etwas Lichter wäre.

An hielt er. So auch ich. Eh volle Lage
 Das Kriegsschiff gibt, thut's Gleiches. Mit der Zeit
 Ihr lieben Landsleut', ich's versuch' und wage,
 Ob sich Bekanntschaft zwischen uns erneu't.
 Für Lüge nehmt Ihr's, wenn ich Wahrheit sage,
 Weil sie ein Mann als Mistreß Fry Euch heut;
 Mit sanftem Besen aber werd' ich kehren,
 Dem Spinngezücht' in Euerm Haus zu wehren.

O Mistreß Fry! Warum nach Newgate? Sie
 Den Schelmen pred'gen? Weshalb nicht beginnen
 Bei Carlton- oder andern Häusern? Wie?
 Warum nicht die're Sündenschuld verdünnen?
 Gemeines Volk zu bessern — Ironie
 Nur ist's, ist nichtig philanthropisch Sinnen,
 Wenn man nicht erst die Großen bessert. Pfui,
 Madam! für religiöser hielt ich Sie.

Da lehren Sie: der Sechsz'ger Schicklichkeiten,
 Wie läppisch Reisen sey in Caffentracht,
 Wie nie uns wiederlehren Jugendzeiten,
 Erkauftes „Bivat“ Leid zu Lust nicht macht;
 Wie William Curtis, Tölpel schon vom weiten,
 Aus Dummheit Dümmeſtes nie zu Stand gebracht,
 Er, fader Fallstaff, der nach Sect nur züngelt,
 Narr, von deß Schellen auch nicht Eine klingelt.

Und lehren Sie — (obwohl's vielleicht zu spät,
Am Lebensrand, satt, matt und angeschwollen,
Umsonst zu ringen nach Celebrität!)
Nicht gut sey's so. Alsdann Sie lehren sollen:
Der Volksfreund sey die wahre Majestät,
Und — Schwach' ich doch, was Sie nicht lehren wollen;
Genug! Doch bald bin ich auf Lärm bedacht,
Wie Rolands Horn in Roncesvalles' Schlacht.
